

WOHLFAHRT digital 4 – Erfolgsfaktor Netzwerke

6. Dezember 2022

Hier zur Teilnahme registrieren: <https://app.veertly.com/v/wd22>

Die BAGFW-Fachveranstaltung WOHLFAHRT digital 4 – Erfolgsfaktor Netzwerke findet zum vierten Mal statt. Die Tagung will ausloten, was Netzwerke für ihr Entstehen und Bestehen brauchen, wie geeignete Netzwerkpartner:innen zu finden sind und – vor allem – wie Synergien innerverbandlich als auch verbändeübergreifend genutzt werden können.

Programm von 9:30 bis 17:30 Uhr

Politik und Fachgespräch

„Mehr Resilienz durch Digitalisierung / Krisenbewältigung und Rolle der Digitalisierung in der Freien Wohlfahrtspflege“

13:00 bis 14:15 Uhr: Politische Paneldiskussion mit **Zarah Bruhn**, Beauftragte für Soziale Innovationen, BMBF; **Ulrich Lilie**, BAGFW-Präsident; **Caroline Paulick-Thiel**, Prozessbegleiterin des BMFSFJ-Programms „Zukunftssicherung der Freien Wohlfahrtspflege durch Digitalisierung“ / Direktorin Politics for Tomorrow; **Ira Rosensaft**, Projektleiterin „Digitalisierungsinitiative Mabat“ der ZWST; **Johannes Grünecker**, Projektleiter „AWO digital“ des AWO Bundesverbandes

„Die Freie Wohlfahrtspflege als wirksame Akteur:in im Ökosystem der Digitalisierung“

15:30 bis 16:30 Uhr: Fachliche Paneldiskussion mit Publikumsbeteiligung mit **Gwendolyn Stilling**, Paritätischer Gesamtverband – Pressesprecherin und Abteilungsleiterin Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Redaktion und Kampagnen / Projektleiterin „#GleichImNetz“; **Katja Gast**, Diakonie Deutschland – Stabsstellenleiterin Digitalisierung / Projektleiterin „Digitale Innovationen“; **Johannes Landstorfer**, Deutscher Caritasverband – Koordinator für die Digitale Agenda der Caritas; **Marion Doßner**, Deutsches Rotes Kreuz, Generalsekretariat – Projektleiterin „DRK Kompetenzzentrum Digitalisierung“

Digitalisierungsthemen und – Projekte – Gesehen und Gefunden werden

In drei Sessions werden in verschiedenen Themenräumen Projekte, Angebote und Ideen vorgestellt. Themen werden weiter ergänzt. Es darf mitdiskutiert werden.

1. Session 10:15 bis 11:00 Uhr – Themenräume 1 bis 5
2. Session 11:15 bis 12:00 Uhr – Themenräume 6 bis 10
3. Session 14:30 bis 15:15 Uhr – Themenräume 11 bis 14

Erfolgsfaktor Netzwerken – den ganzen Tag lang

- Nikolaus Café – den ganzen Tag geöffnet
- Wen ich schon immer treffen wollte – Persönliche Chatansprache
- Vernetzungsmöglichkeit am Rande der Themenräume
- Gesehen und gefunden werden – Interaktive Digitale Landkarte

- Pausentreffs im Nikolaus-Café
- Im Nikolaus-Kreativ-Treff gemeinsam Weihnachtliches gestalten
- Gemeinsam zum Mittagspausen-Yoga

Themenräume

Session 1 – 10:15 bis 11:00 Uhr

1 – Open Source Community Portal: Susanne Neupert und Detlev Sieber (Software für Engagierte e. V.) und Anja Kuhrt (Deutscher Caritasverband)

Caritas-Online-Beratungsplattform: anonym, datensicher und open source: Ein Portal für Freie und Open Source Software, das Engagierte vernetzt und wirklich weiter bringt. Dieses Ziel hat der Verein „Software für Engagierte“ von Beginn an mit dem Aufbau des Community Portals verfolgt. Zunächst hat der Verein Software für Engagierte hier der deutschen CiviCRM Community ein Zuhause gegeben. Aber die Plattform steht weiteren Software-Projekten offen. Als zweite Community soll die Beratungssoftware der Caritas hier einen Ort finden, um Neues aus Ihrer Community zu berichten und Grundlegendes zur Software darzustellen.

2 – Content Produktion in der Suchthilfe: Dr. Dirk Kratz und Marc Hasselbach (Therapieverbund Ludwigmühle)

Projekt „Freiheit ohne Druck“: Mit „Freiheit ohne Druck“ haben wir 2019 einen der ersten deutschsprachigen Suchthilfe-Podcasts aufgebaut. Mittlerweile sind aber viele weitere Podcasts und Social Media-Kanäle zum Themenfeld entstanden. Dazu gehören auch Träger der Wohlfahrt in vielfältiger Art und Weise. Doch welchen Content produziere ich und warum? Welche Zielgruppen erreiche ich dadurch – oder eben nicht? Wie reagiere ich am besten auf Content der Community und wie trete ich in Interaktion? Diese und weitere Themen möchten wir im Themenraum diskutieren und einen Erfahrungsaustausch mit dem Schwerpunkt Suchthilfe (und darüber hinaus) anregen.

3 – Digitale Teilhabe ist gesellschaftliche Teilhabe: Nicola Röhrich (BAGSO e. V.)

Projekt „DigitalPakt Alter“: „DigitalPakt Alter“ ist eine Initiative zur Stärkung von gesellschaftlicher Teilhabe und Engagement Älterer in einer digitalisierten Welt. Gemeinsam mit Partnerorganisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen werden vielfältige Maßnahmen zur Stärkung der digitalen Teilhabe kooperativ und sektorenübergreifend vorangetrieben. Im Themenraum beleuchten wir: Wie gelingt es, die Offliner:innen zu erreichen? Netzwerken auf allen Ebenen: Bund, Länder, Kommunen/ Unternehmen, Zivilgesellschaft, Verwaltung, Gewerkschaften, Sozial- und Wohlfahrtsverbände, Digitalverbände, Verbraucherschutzorganisationen!

4 – Netzwerke für virtuelle Exkursionen: Dr. Jürgen Stein (Diakonisches Werk Bremen)

Projekt „Dia und Konies virtueller Ausflugsclub“: Seit dem Lock-Down der meisten Museen, Kultureinrichtungen oder Naturpräsentationen zu Beginn von „Corona“ werden im Diakonischen Werk Bremen Gruppenangebote für virtuelle Exkursionen organisiert, die Elemente „realer“ Ausflüge in den digitalen Raum übertragen, um auch auf diesem Wege Menschen vor Isolation und fehlender Anregung zu schützen. Der Bedarf hierzu bestünde unserer Überzeugung nach auch bei vollständigem Verschwinden aller Ansteckungsgefahren fort. Es gibt zwar eine Vielzahl von Online-Angeboten zu Kultur und Bildung, aber wenig Initiativen, diese gemeinsam zu besuchen und zu erleben. Ein Netzwerk von Kultureinrichtungen und Guides wird aufgebaut, um das Vorhaben zu unterstützen und fortzuentwickeln.

5 – E-Learning für die Wohlfahrt: Anna-Lena Kose (Deutsches Rotes Kreuz, Kompetenzzentrum Digitalisierung) und Adriana Gromann (Diakonie Deutschland)

Lessons learned Session „E-Learning für die Wohlfahrt: Eine Lösung – zwei unterschiedliche Herangehensweisen“: In diesem Themenraum geht es um die E-Learning-Plattform Moodle und wie man diese für die Wissensvermittlung und den Austausch in der Freien Wohlfahrtspflege nutzen kann. In zwei kurzen Inputs geben wir Einblicke in unsere jeweiligen Projekte in der Diakonie Deutschland und dem Deutschen Roten Kreuz, die sich aus verschiedenen Richtungen dem Thema E-Learning-Plattform angenähert haben. Anschließend wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmenden beginnen, ein eigenes kleines E-Learning-Häppchen zu erstellen.

Session 2 – 11:15 bis 12:00 Uhr

6 – Virtueller Raum für Jugendliche: Holger Hendreß und Vanessa Jeglinski (Evangelischer Jugendhilfe Verein e. V.) und Silvia Härtel (Spiel und Action e. V.)

Projekt für Jugendliche mit Migrationshintergrund „Moving Youth my SZ“: Das Projekt „Moving Youth my SZ“ richtet sich an Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 18 Jahren. Sie sind die Expert:innen für ihren Kiez. Sie kennen spannende Ecken, Einrichtungen und Interessantes. Die Idee ist, dass sie genau diese Informationen mit anderen Jugendlichen aus ihrem Kiez und darüber hinaus teilen und so den Bezirk Steglitz – Zehlendorf „neu kennenlernen“. Gestartet ist das Projekt 2020 in einer Schul-AG der Max von Laue Oberschule. Die Pandemie und die damit verbundenen Auflagen brauchen an vielen Stellen kreative Ideen. So auch zu diesem Projekt, was darauf ausgelegt ist mit Schulen und Jugendeinrichtungen zu kooperieren. Es entstand die Idee im virtuellen Raum einen Ort zu schaffen, wo Jugendliche sich treffen und vernetzen können.

7 – Inklusive Online-Veranstaltungen: Kay Schulze (Paritätischer Gesamtverband, Projekt „#GleichImNetz“), Daniela Steinel (Anthropoi Bundesverband), Peter Mandel (Handicapped-Kultur Barrierefrei e.V.) und Claudia Friedel (Paritätischer in Oberfranken)

Checkliste „Inklusive Online-Veranstaltungen“: In einer Arbeitsgruppe aus Kolleg:innen verschiedener Verbände, die mit Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten, haben wir ein neues Online-Angebot geschaffen. Dieses wird unter anderem auf der diesjährigen „WOHLFAHRT digital“ gelauncht und dem breiten Netzwerk zur Verfügung gestellt. Wir möchten diesen Launch zum Anlass nehmen, um über praktische Erfahrungen, Tipps und Hinweise sowie weitere Bedarfslücken auf dem Weg zur inklusiven Online-Zusammenarbeit zu sprechen.

8 – Netzwerkbildung in und zwischen sozialen Organisationen: Lea Bergmann (vediso – Verband für Digitalisierung in der Sozialwirtschaft e. V.), Elke Damian und Renate Zanjani (Bergische Diakonie)

„Besser im Netzwerk – Digitale Transformation gestalten“ (L. Bergmann):

Digitalisierung und die digitale Transformation von Organisationen in der Sozialwirtschaft fühlt sich neben dem herausfordernden Alltag oft wie ein unerreichbarer Gipfel an. Wir brauchen daher ein Netzwerk von Menschen, die den gleichen Gipfel in den Blick nehmen und dort hinauf gelangen wollen. Man hilft sich gegenseitig, profitiert von der Erfahrung der anderen und bewahrt sich gegenseitig vor gefährlichen Situationen. Es ist nahliegend, auch bei der digitalen Transformation auf Netzwerke zurückzugreifen. Gemeinsam werfen wir einen Blick darauf, weshalb es sich lohnt, Digitalisierung als ein Vorhaben zu betrachten, das man gemeinsam angehen sollte.

„IN & OUT – Netzwerkbildung in Sozialen Organisationen“ (E. Damian und R. Zanjani):

Wir teilen unsere Aufbau- und Akquise-Erfahrungen mit internen Netzwerken: Erfahrungen aus dem Aufbau kontinuierlicher interner Kommunikation (webbasiert), Entwicklung eines kooperierenden Führungssystems, Erfahrungen mit Stolpersteinen in der Netzwerkbildung in der Mitarbeiterschaft (Lots:innen), Beteiligung von Mitarbeitenden direkt/indirekt an der aktiven Gestaltung an der Darstellung in Social Media Kanäle sowie Möglichkeiten des Community-Gedankens.

9 – Kommunikations-App in der OKJA: Daniela Keeß und Hendrik Lang (Internationaler Bund e. V.)

Projekt „Entwicklung einer Kommunikations-App für die offene Kinder- und Jugendarbeit“: Im Rahmen des Forschungsprojektes GIDA entwickeln wir die Kommunikations- und Informations-App für die offene Kinder- und Jugendarbeit „Juniti“. Welche Potenziale bietet die App? Welche Aspekte werden bei der Entwicklung berücksichtigt? Welche Hindernisse traten (und treten) auf? Den Entwicklungsprozess bis hin zur fertigen App mit all ihren Chancen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) möchten wir gemeinsam reflektieren und diskutieren.

10 – Mitrede-App PLACEm: Gregor Dehmel (Politik zum Anfassen e. V.)

Projekt „Mitrede-App PLACEm“: So gelingt digitale Beteiligung – ob im Jugendtreff, im Verein, in der Schule, im Jugendverband oder in der Kommune. Noch nie war es so einfach, (digitale) Beteiligung ins Leben zu rufen. PLACEm ist die niedrighschwellige und DSGVO-konforme Smartphone-App, die Mitbekommen, Mitdenken, Mitreden und Mitmachen ganz einfach macht. Gratis, verspielt, anonym, gemeinnützig. Wir zeigen, wo Ihr PLACEm einsetzen könnt, wo die App schon überall im Einsatz ist und legen gleich los mit Eurem eigenen Place, in dem Ihr Lust auf Demokratie bei Euch in der Einrichtung oder in Eurem Verband macht!

Session 3 – 14:30 bis 15:15 Uhr

11 – Robotik in der Pflege einsetzen: Heidrun Biedermann (Deutscher Caritasverband)

Projekt „BeBeRobot – Begründungs- und Bewertungsmaßstäbe von Robotik für die Pflege“:
In „BeBeRobot“ wird ein Bewertungsinstrument für Einrichtungen und Dienste in der Alten- und Behindertenhilfe sowie im Krankenhaus entwickelt, welches diesen die Möglichkeit eröffnet, sich gezielt mit dem Einsatz von robotischen Assistenzsystemen vor Ort auseinanderzusetzen. Es versteht sich als Angebot zur Reflexion, unter welchen Voraussetzungen: a) der potenzielle Einsatz von robotischen Systemen in Diensten und Einrichtungen der Pflege realisierbar oder b) ein konkretes robotisches Assistenzsystem zur Unterstützung der Pflege einsetzbar ist.

12 – Talk „Digitale Teilhabe“: Maximilian Kühn (Deutsches Rotes Kreuz, Kompetenzzentrum Digitalisierung), Kay Schulze (Paritätischer Gesamtverband, Projekt „#GleichImNetz“) und Matthias Schug (AWO Bundesverband e. V.)

Überverbandlicher Austausch „Digitale Teilhabe, Grundlage unserer Digitalpolitik?“:
Das Thema der digitalen Teilhabe rückt mehr und mehr in den Fokus der Digitalisierungsvorhaben der BAGFW-Verbände. Wir arbeiten zeitgleich an Projekten, bringen uns politisch ein und führen einen zentralen Diskurs gemäß unserer Aufträge als Wohlfahrtsverbände. Die aktuelle politische Blindheit bei diesem Thema zeigt, wie wichtig es ist, dass wir hier voran gehen. Wir diskutieren eine grundlegende Definition, stellen Praxisbeispiele vor und kommen je nach Zeit auch noch auf politische Forderungen zu sprechen.

13 – Talk „Netzwerkaufbau & Community Building“: Lorenz Grünewald-Schukalla (AWO Bundesverband, „AWO digital“), Lena Plaut (Paritätischer Gesamtverband), Anja-Madlen Lackinger (DRK Landesverband Baden-Württemberg e. V.), Jennifer Geiser (Deutsches Rotes Kreuz, Kompetenzzentrum Digitalisierung), Johannes Landstorfer (Deutscher Caritasverband), Julius Falk (Employee Experience Design Lab, Moderation)

Überverbandlicher Austausch: In diesem Fachaustausch kommen Netzwerk-Koordinator:innen der Wohlfahrtsverbände zusammen, um mehr über den Aufbau und die Weiterentwicklung von Communities zu lernen. Wie sehen unsere Communities aus? Was sind zentrale Herausforderungen? Welche Erkenntnisse hatten wir bereits und wie können wir diese übertragen? In einer Fishbowl-Diskussion werden diese Fragen diskutiert und es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, sich als Teilnehmer:in mit eigenen Ideen und Anregungen einzubringen.

14 – OZG, eGovernment und eWelfare: Dr. Friederike Mussnug (Diakonie Deutschland) und Tobias Kutschka (Deutscher Caritasverband)

Statt eines Projekts möchten wir die staatlichen Digitalisierungsmaßnahmen auf Bundes- und EU-Ebene beleuchten. Wir möchten das OZG, die eGovernment-Pläne der Bundesregierung und der EU vorstellen und diskutieren, was dies für die Freie Wohlfahrtspflege bedeutet. Was ist die Sozialplattform? Welche Vorteile gibt es? Welche Schnittstellen könnten genutzt werden? Was sind die großen Herausforderungen?